

LEONDING JOURNAL

196/2022

www.leonding.spoe.at
facebook.com/spleonding

**Das Team Sabine – SPÖ Leonding
wünscht Ihnen besinnliche
Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!**



BALL DER LEONDINGERINNEN

21. Jänner 2023 • Kürnberghalle Leonding • 20.30 Uhr

Liebe Leondingerinnen und Leondinger,

Foto: Michele Pelozo



derzeit beherrschen leider recht wenig besinnliche Themen die Schlagzeilen. Vielleicht geht es Ihnen ja auch so wie mir, dass das die Vorfriede auf das Christkind und den Jahreswechsel etwas trübt. Und das, obwohl es aus Leonding eigentlich viele gute Nachrichten zu vermelden gibt, über die auch Sie sich freuen können. Nach vielen Bemühungen haben wir es etwa geschafft, dass der Mietvertrag zwischen der GIWOG und den Ärzten des Primärversorgungszentrums am Harter Plateau vor kurzem unterschrieben wurde. Im ersten Quartal 2023 werden die Ärzte also ihre Arbeit aufnehmen. Das ist ein wichtiger Schritt für die ärztliche Versorgung unserer Stadt.

Außenstelle Bürgerservice
Ebenso erfreulich ist, dass im letzten Gemeinderat im Dezember auch die Außenstelle des Bürgerservice Leonding am Harter Plateau genehmigt wurde, sodass die Leondingerinnen und Leondinger künftig zum Beispiel ihren Pass hier machen lassen oder den gelben Sack hier abholen können. Auch Beratungsangebote – etwa der Sozialabteilung – wird es dann vor Ort geben.



Foto: GIWOG

Budget: Ausgeglichen und mit zukunftsweisenden Schwerpunkten

Und auch wenn es eine Mammutaufgabe war: Finanzstadtrat VbGm. Harald Kronsteiner und ich konnten dem Gemeinderat für 2023 ein ausgeglichenes Budget vorlegen.

Ein Budget, das einerseits wichtige Maßnahmen wie Investitionen in den Natur- und Umweltschutz, die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen oder die Ausstattung von Gebäuden zur Blackout-Vorsorge ermöglicht. Das andererseits aber auch die Bewältigung der laufenden Aufgaben wie Kinderbetreuung etc. deckt. Auch wenn Letzteres durch die Mangel-Finanzierung bzw. die Überwälzung von Aufgaben von Bund bzw. Land an die Städte immer schwerer wird.

Zudem haben wir auch versucht, die aktuellen Herausforderungen sowohl für die Leondingerinnen und Leondinger als auch für die Vereine in der Stadt etwas abzufedern. Der Teuerungsausgleich, der auf Initiative von SPÖ und FPÖ Leonding beschlossen wurde, wird gut angenommen und hilft all jenen, bei denen es ohnehin schon knapp ist. Die Vereins-Subventionen haben wir für 2023 um zehn Prozent erhöht. Schließlich müssen sich die Menschen auch in schwierigen Zeiten auf ihre Stadt verlassen können.

Verlass ist auch darauf, dass sich in der Stadt seit unserer letzten Ausgabe wieder einiges ereignet hat: von Neuigkeiten aus der Stadtplanung über diverse Feste und Veranstaltungen bis hin zu sportlichen Erfolgen. Und natürlich können Sie sich auch darauf verlassen, dass wir 2023 nicht nachlassen werden. In diesem Sinne starten wir gleich am 21. Jänner mit unserem Ball der Leondinger:innen, der dieses Mal unter dem Motto „Lizenz zum Feiern“ steht. Denn dieses Mal dürfen wir ja wieder gemeinsam feiern. Ich darf Sie heute schon dazu einladen (Karten beim Bürgerservice und den SP-Gemeinderätinnen und -räten erhältlich).

Bis dahin wünsche ich Ihnen, dass sich die Besinnlichkeit – allen Widrigkeiten zum Trotz – rechtzeitig einstellt, Sie ein schönes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben verbringen können und Sie gut ins Neue Jahr kommen!

Ihre Sabine Naderer-Jelinek



PLOIER+HÖRMANN

Tiefbau - Elektrotechnik - Vermessung - Spleißtechnik

Wiener Bundesstraße 235, 4050 Traun
T: 05 / 0820 2000, E: office@p-h.at, www.p-h.at

Impressum:
Nr. 196/Dez. 2022. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: MedieninhaberIn, HerausgeberIn, VerlegerIn: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer, Harald Kronsteiner und Jürgen Plank. Gesamtleitung: Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Leonding. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 14.600.

Wichtige Projekte im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen

Wenngleich die Zufriedenheit mit den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen hoch ist, sind der Aus- bzw. Umbau des Angebots notwendig. Zentrale Projekte wurden auf Schiene gebracht.

Der geplante Neubau der Volksschule und Neuen Mittelschule im Zentrum ist gerade angesichts der stattgefundenen Schuleinschreibung ein großes Thema – vor allem bei den betroffenen Eltern. Die Dimension des Neubaus ist gewaltig – werden doch insgesamt zwei Schulen neu gebaut. Damit wird das Projekt nach seiner Fertigstellung eines der größten in ganz Oberösterreich sein. Dementsprechend anspruchsvoll sind auch die Vorbereitungsarbeiten dafür. Speziell die „Logistik“ während des Umbaus ist eine knifflige Sache und muss gut überlegt und strukturiert werden. Dazu kommt, dass die Preissteigerungsdebatte natürlich auch vor diesem Projekt nicht Halt macht. Ich versichere Ihnen, dass wir alles tun, um das Projekt so schnell als möglich zu starten. Um den Ablauf

möglichst reibungslos (vor allem für die Kinder) zu gestalten, müssen aber unterschiedliche Varianten vorab entwickelt und bewertet werden – auch von unserer Aufsicht im Land. Ich bin zuversichtlich, dass wir sehr bald gemeinsam eine gute Lösung präsentieren können und dann der Architekturwettbewerb starten kann. Ich versichere zudem allen Eltern, dass Sie aktiv von uns informiert werden, wenn es so weit ist.

Untergaumberg auf den Weg gebracht

Bis dahin gibt es natürlich auch noch andere Themen, die uns im Bereich Kinderbildung und -betreuung beschäftigen. So haben wir beispielsweise die Krabbelstube bzw. den Kindergarten Untergaumberg soweit auf den Weg gebracht, dass nächstes Jahr die intensiven Planungen für das Projekt

starten können. Das ist auch wichtig, denn wie das gerade an das Land OÖ übermittelte Bedarfs- und Entwicklungskonzept der Stadt zeigt, können wir derzeit die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen noch nicht zufriedenstellend abdecken (so wie fast alle Gemeinden in Oberösterreich). Untergaumberg ist nun der erste Schritt, parallel dazu soll 2023 ein weiterer Standort für eine Betreuungseinrichtung fixiert werden.

Elternbefragung zeigt: Qualität ist top

Erfreulich ist, dass eine aktuelle Umfrage in den bereits bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen in der Stadt, der Qualität der Arbeit in den Betrieben ein sehr gutes Zeugnis ausstellt. Auch wenn die Bedingungen schwierig sind, bemühen sich alle in der Kinderbetreuung, ein Umfeld zu bieten, in dem Lernen und Wachsen ermöglicht wird. Dennoch gibt es auch einige Aufgaben, die uns die Eltern mitgegeben haben. Hier werden wir uns bemü-



hen, dafür Lösungen zu finden. Als Beispiel sei etwa die Nachmittagsbetreuung genannt. Natürlich ist die räumliche Situation in der Volksschule Leonding derzeit nicht ideal. Mit dem Neubau der Schule wird sich das aber jedenfalls ändern. Und auch in Hart sind wir mit dem neuen Direktor in sehr guten Gesprächen, um mehr Platz für die Kinder zu schaffen.

**Ihre Sabine Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und
zuständig für das Ressort
Bildung, Familie und
Gleichstellung**

Frist für Beantragung des Teuerungsausgleichs endet bald

Auf Initiative von SPÖ und FPÖ Leonding wurde die Auszahlung eines Teuerungsausgleichs beschlossen. Dieser soll jenen helfen, die besonders unter der Inflation und den Preissteigerungen leiden. Aber Achtung: Bis spätestens 31. Dezember 2022 muss ein Antrag an das Rathaus gestellt werden.

Wir alle spüren die Teuerung. Für viele Menschen ist eine warme Wohnung aktuell Luxus, alltägliche

Besorgungen werden zur echten Belastung für die Haushaltsfinanzen. Leonding hat sich im Rahmen

seiner budgetären Möglichkeiten angeschickt, ein Entlastungspaket für jene zu schnüren, die auch sonst



jeden Euro umdrehen müssen. So wird der Teuerungsausgleich zugesprochen, wenn die beantragende Person den Heizkostenzuschuss 2021/22 des Landes OÖ erhalten hat oder Sozialhilfe bezieht, einen gültigen Aktivpass aufgrund geringen Einkommens hat oder vom Elternbeitrag für Leondinger Kinderbetreuungseinrichtungen befreit ist. Die Höhe der Unterstüt-

zung beläuft sich auf 100 Euro für die Person, die den Antrag stellt, sowie 60 Euro für jede weitere Person im gemeinsamen Haushalt. Wir wissen, dass dieser Beitrag nicht alle finanziellen Sorgen in Luft auflöst. Dennoch hoffe ich, dass dieser gerade um Weihnachten eine leichte Entlastung bedeutet und die größte Not lindert.

Ich wünsche Ihnen ein be-

sinnliches Weihnachtsfest und lassen Sie die Frist nicht verstreichen!

Für weiterführende Informationen und den Antrag folgen Sie dem QR-Code.

Ihr Karl Rainer
Vizebürgermeister und
zuständig für das Ressort
Soziales, Wohnen und
Integration



Ausgeglichener Budgetentwurf in „unplanbaren“ Zeiten

Team Sabine – SPÖ Leonding beweist mit dem Budgetvoranschlag 2023 erneut Weitsicht und ein hohes Maß an wirtschaftlicher Kompetenz.

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir die Vorarbeiten zur Budgeterstellung jedes Jahr mit einer gewissen Unsicherheit beginnen. Wir stellen uns die Frage, wie sich die Wirtschaft, die Steuereinnahmen, die Beschäftigung, die Inflation etc. entwickeln werden. Dieser Prozess ist immer herausfordernd. Schon bei den Planungen für das Jahr 2022 haben wir uns gedacht, dass es nicht viel schwieriger werden kann. Nun, man kann jetzt zu Recht behaupten, dass wir uns mit dieser Annahme gewaltig getäuscht haben.

Trotz der vielen ungewissen Einflussfaktoren und der Auswirkungen der hohen Energiepreise ist es uns aber dennoch gelungen, dass wir wieder einen ausgeglichenen Budgetvoranschlag für das Jahr 2023 präsentieren können. Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätig-

keit ist mit EUR 0,983 Mio. positiv, wobei wir bei den Einzahlungen zum ersten Mal über EUR 100 Mio. liegen. Der Finanzierungshaushalt für das Jahr 2023 weist einen negativen Saldo von EUR 0,809 Mio. aus.

Obwohl wir bei unseren Budgetplanungsrunden jeden Cent umgedreht haben, werden wir uns nicht kaputtsparen, sondern in die Zukunft investieren. Neben hohen Instandhaltungsaufwendungen investieren wir als Stadt im nächsten Jahr rund EUR 17,3 Mio. für so wichtige Bereiche wie den Neubau der Volksschule Leonding und die Errichtung eines zusätzlichen Kindergartens. Gleichsam darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass wir noch nie ein Budget hatten, in dem nachhaltige ökologische Investitionen derart dominant waren. Das reicht von Ausgaben für Bodenentsiege-

lungen, für Baumpflanzungen, für die Errichtung von Photovoltaikanlagen und Radwegen bis hin zur großflächigen Umstellung von Straßenlaternen auf LED-Beleuchtung.

Leider ging die dramatisch gestiegene Inflation, die sich für das Jahr 2022 auf rund 8,5 Prozent belaufen soll, auch an der Stadt nicht vorüber. So müssen zur Finanzierung aller Leistungen der Stadt auch die Gebühren um rund 6,3 Prozent erhöht werden. Wir haben aber bewusst darauf verzichtet, dass wir die gesamten Steigerungen weitergeben, um auch hier für ein wenig „Abmilderung“ der Teuerung zu sorgen. Im Gegenzug dazu haben wir aber die Förderungen für Sport, Musik, Kultur, Wirtschaft und Jugend generell um zehn Prozent erhöht, da wir hier gezielt den Vereinen unserer Stadt am sinnvollsten helfen können.

Trotz dieser hohen Investitionen und Ausgabenerhöhungen gehen wir aber da-



von aus, dass die gesamten Finanzschulden der Stadt nicht über EUR 10 Mio. steigen werden. Das bedeutet, dass wir bei einem Vermögen der Stadt Leonding von rund EUR 185 Mio. nur rund 5,4 Prozent Schulden haben. Das ist gerade in diesen schwierigen Zeiten ein hervorragender Wert und zeigt, dass wir umsichtig mit dem uns anvertrauten Geld wirtschaften.

Ihr Harald Kronsteiner
Vizebürgermeister und
zuständig für das Ressort
Finanzen

Konzept für Stadtteilentwicklung Rufling beschlossen

Auf Basis von Themenstellungen von Bürgerinnen und Bürgern planten Expertinnen und Experten die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Rufling.

Wie soll sich Rufling in Zukunft entwickeln? Was fehlt den Bewohnerinnen und Bewohnern? Wie kann der Verkehr besser geführt werden? Welche Bebauung passt wo hin?

Mit diesen und zahlreichen weiteren Fragen hat sich eine Lenkungsgruppe aus Politik, Stadtverwaltung, Architektinnen bzw. Architekten sowie Verkehrs- und Freiraumplanerinnen bzw. -planern über eineinhalb Jahre beschäftigt. Mit der organisatorischen und fachlichen Begleitung durch das

Büro Lassy wurden in diesem mehrstufigen Verfahren mehrere Konzepte und Ideen entworfen und in einem gemeinsamen Rahmenplan zusammengeführt. Dieser Rahmenplan gibt Antworten, wie und mit welcher Qualität sich Rufling zukünftig entwickeln soll. Hauptaugenmerk war dabei die Reduzierung des Autoverkehrs in der Siedlung, die stärkere Betonung des Ortszentrums, der Ausbau der Kinderbetreuung und die Schaffung von öffentlichen Freiräumen. Durch Bebauungsformen, die für

einen dörflichen Charakter typisch sind, wie beispielsweise mit Vierkanter-Höfen wird verantwortungsvoll mit der Ressource Boden umgegangen und zusätzlich eine Struktur geschaffen, die ein ländliches Zusammenleben ermöglicht. Auch die Anregungen und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner, die in den Ruflinger Sommergesprächen 2021 eingebracht wurden, konnten im Rahmenplan umgesetzt werden. Mit der Stadtteilentwicklung Rufling wurde ein zeitgemäßer Planungsansatz zur ganzheitlichen Stadtplanung in Leonding eingesetzt. Dieses erfolgreiche Format wollen wir auch für die Weiterentwicklung der anderen Leondinger



Stadtteile anwenden. Die Vorarbeiten für das nächste Planungsgebiet, dem Leondinger Zentrum, laufen bereits auf Hochtouren.

**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Stadtplanung
und Mobilität**

Leonding bei Gleichstellungsindex top

Im Jahr 2021 hat das World Economic Forum prognostiziert, dass die Gleichstellung der Geschlechter noch 268 Jahre dauern wird. Das Team Sabine – SPÖ Leonding arbeitet intensiv und erfolgreich daran, diese Zeit für die Leondingerinnen und Leondinger deutlich zu verkürzen.

Der Städtebund hat in Zusammenarbeit mit dem SORA Institut untersucht, wie es in Österreichs Städten und Gemeinden um die Gleichstellung von Mann und Frau bestellt ist. Leonding schneidet dabei überdurchschnittlich gut ab.

Mit 66 von 100 möglichen Punkten muss unsere Stadt den Vergleich nicht scheuen. Während der Bezirk Linz-Land im Schnitt 56 Punkte, Oberösterreich 50 Punkte und Österreich 51 Punkte erzielt, hebt sich Leonding selbst von Städten mit ähnlichem Urbanisierungsgrad (61 Punkte) ab. Allen voran bei der Kinderbetreuung und der damit einhergehenden

Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann Leonding ein Ausrufezeichen in Sachen Gleichstellung setzen.

„Es freut mich besonders, dass wir in der Kinderbetreuung so gut abgeschnitten haben. Wir werden uns aber nicht auf dieser hohen Punktezahl ausruhen. Wir haben in der Stadt gerade eine Elternbefragung durchgeführt, die Ergebnisse haben uns gezeigt, wo und wie wir unser Angebot noch besser gestalten können“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Weiter wurde die Mobilität besonders

hoch bewertet, was auf eine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die Fahrzeiten im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr zurückzuführen ist. Im Hinblick auf Bildungsaspekte wurde die Fahrtzeit zur nächstgelegenen Bildungseinrichtung (Sekundarstufe II) erhoben. Diese darf in Leonding mit 13 Minuten bemessen werden. Auch hier gibt sich BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek keinesfalls zufrieden: *„Falls wir ein Gymnasium in Leonding bekommen, können wir uns auch hier noch verbessern.“*

Ergänzend sei erwähnt, dass das Bildungsgefälle (Anteil von Männern und Frauen, die maximal einen Pflichtschulabschluss aufweisen) sowie das Gefälle in der Erwerbstätigkeit (Anteil von Männern und Frauen, die erwerbslos sind) vergleichsweise gering und somit überdurchschnittlich gut ausfallen.

Zehn Jahre und (natürlich) kein bisschen leise

Seit 2012 hat die Leondinger Jugend einen Ort für sich in der Stadt – zum Chillen, Plaudern, Spaß haben und Austauschen. Am 25. November feierte der beliebte Jugendtreffpunkt 4060 am Harter Plateau Jubiläum.

Eröffnet im November 2012 ist der Jugendtreffpunkt in der Ehrenfellerstraße seither die erste Adresse für junge und jung gebliebene Leondingerinnen und Leondinger. Dort finden sie Gleichgesinnte und

Gleichaltrige, ein Café mit mehr als moderaten Preisen sowie eine Skateranlage in unmittelbarer Nachbarschaft. Damit nicht genug stehen im Jugendtreffpunkt auch solide Beratung und Unterstützung in schwierigen Zeiten auf dem Plan.

Kluge Kombi

Das Jugendcafé wird gemeinsam vom JCUV, dem Jugendcenter-Unterstützungsverein, von C'MON 17, ein vom AMS gefördertes Beratungsangebot für junge Erwachsene zwischen 15 und 24 Jahre und von Streetwork Leonding ohne Konsumzwang betrieben. An die 100 Jugendliche zählt der Treffpunkt Woche für Woche zu seinen Gästen. „Unser Konzept, den jungen Menschen in Leonding eine niederschwellige und breit angelegte Kombination an Unterstützung und Freizeitaktivitäten zu bieten, ist voll aufgegangen. Die letzten zehn Jahre dürfen als wahre Erfolgsgeschichte gewertet werden“, so der Leiter des Jugendtreffpunkts Peter Baselli.



Der Jugendtreffpunkt beging das zehnjährige Jubiläum mit einem Programm, das bei den Festgästen gut ankam: Foodtruck, Feuer- und Scootershow, Fotobox, HipHop- und Breakdance-Acts



AK-Präsident Andreas Stangl, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und Leiter des Jugendtreffpunkts Peter Baselli beim Anschneiden der von den Jugendlichen gebackenen Torte.



Cooler Angebot

Leonding ist eine sehr junge Stadt – gerade in den letzten Jahrzehnten sind viele junge Familien mit ihren Kindern hierhergezogen. „Umso wichtiger ist es, dass wir den

Jungen ein Angebot machen, das auch genutzt wird. Der Jugendtreffpunkt 4060 ist hier ein zentrales Element – andere Städte beneiden uns um diese Einrichtung“, weiß GRⁱⁿ Kathrin Lutz.

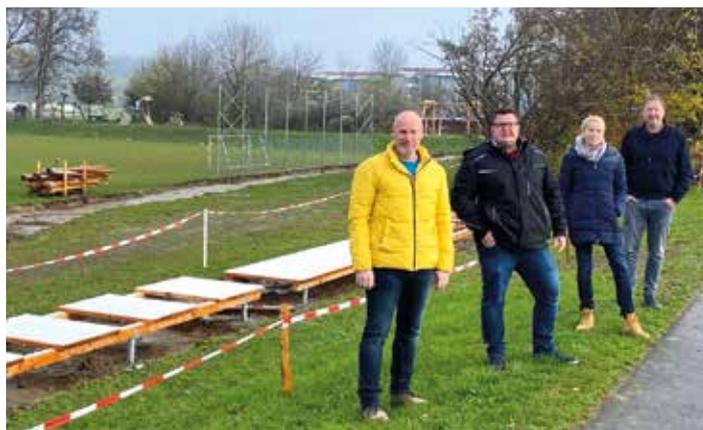


„Probier's mal mit ... Geschicklichkeit!“

Auf Initiative von Team Sabine – SPÖ Leonding kann der Gemütlichkeit der Kampf angesagt werden. Im Stadtpark gibt es nun einen Motorikpark, der Jung und Alt begeistern und fordern wird.

Sieben unterschiedliche Stationen stehen seit Dezember im Stadtpark zur Verfügung. Balancierkreis, Kletterstrecken und Stehseilschaukel lassen keine Wünsche offen. Die Geräte sind weitgehend aus Holz und fügen sich optisch gut in das Ambiente des Parks ein. „Auf unserer neu-

en Motorik- und Fitnessstrecke wird für Menschen jeden Alters das richtige Gerät dabei sein. Kinder und Erwachsene können im Stadtpark künftig ihre Geschicklichkeit trainieren und sich gleichzeitig fit halten“, freut sich Bürgermeisterin Sabine Naderer-Jelinek.



Das SP-Team GR Edward Sarhan, GR Benjamin Aigner, GRⁱⁿ Sigrid Denkmayr und GR Albin Rainer vom Sportausschuss beim Lokalausgleich.

Integration geht durch den Magen

Beim Begegnungsfest von LEONhelp in der Pfarre St. Michael wurden die Leondingerinnen und Leondinger durch Asylsuchende und Asylberechtigte mit Gaumenfreuden der orientalischen Küche verwöhnt.

LEONhelp ist eine Gruppe von Ehrenamtlichen, die Asylsuchende und Asylberechtigte bei den täglichen Herausforderungen, die das Leben in einem fremden Land mit fremder Kultur mit sich bringt, unterstützt. So werden beispielsweise wöchentliche Sprachcafés ange-

boten. Beim Begegnungsfest, das am 16. Oktober in der Pfarre St. Michael veranstaltet wurde, wurden die Unterstützerinnen und Unterstützer von ihren Schützlingen bekocht und in die kulinarische Welt des Orients eingeweiht. Auch die Leondinger Bevölkerung war herzlich

eingeladen, um bei einem gemeinsamen Mahl Brücken zu bauen und Bande zu knüpfen. Unter den Gästen waren auch BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Vbgm. Karl Rainer, GRⁱⁿ Kathrin Lutz und GR Jürgen Plank zu finden, die große Freude an dem Fest hatte: „Leonding ist eine Stadt des

Zusammenhalts und der Vielfalt. Ich bin davon überzeugt, dass wir jegliche Herausforderungen nur gemeinsam schaffen. Daher sind Initiativen wie LEONhelp von außerordentlichem Wert für unser Zusammenleben. Ihnen gebührt mein Dank für ihr Engagement.“



Pfarrassistentin Maria Fischer, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek und Dorothea Reindl von LEONhelp (v.l.n.r.)



„Smartphone-Sprechstunde“ im Aktivtreff Doppl-Hart

Zum wiederholten Mal hat das Team Sabine-SPÖ Leonding eine Schulung zu Smartphone, Apps und Co. für Seniorinnen und Senioren angeboten.

Ob es nun gefällt oder nicht, die smarten Mobiltelefone sind heute der direkte Draht und kürzeste Weg zur Familie bzw. zu Freundinnen und Freunden. Sie sind wichtige Helferlein im Alltag und eine immer häufiger genutzte Informationsquelle – selbst wenn nur der Wetterbericht für morgen von Interesse ist. Da ist es wichtig, mit den wesentlichen Entwicklungen in dem Bereich Schritt zu halten. Gerade älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Menschen, die nicht als „Digital Nati-

ves“ gelten, fällt dies mitunter schwer. Dann sollte es möglich sein, jemanden fragen zu können. Das hat sich ein erlauchter, in Bits und Bytes versierter Kreis von SP-Gemeinderatsmitglieder unter der Federführung von Vbgm. Karl Rainer auch gedacht und machte sich am 30. November auf in den Aktivtreff Doppl-Hart, um den Besucherinnen und Besuchern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

„Es war ein wirklich netter Nachmittag und ich hoffe,



Edi Sarhan und Thomas Burger im Einsatz.

wir konnten die eine oder andere Frage klären. Ich möchte jedoch nicht unerwähnt lassen, dass auch wir uns Kniffe und Tricks

von den Besucherinnen und Besuchern abschauen konnten“, zeigt sich Vbgm. Karl Rainer zufrieden und beeindruckt.

Meilenstein für medizinische Versorgung in Leonding

Während immer mehr Städte und Gemeinden mit Engpässen bei der hausärztlichen Versorgung ringen, ist Leonding ein ganz wichtiger Schritt gelungen. In Bälde eröffnet das Primärversorgungszentrum (PVZ) am Harter Plateau.

Unser Gesundheitssystem ist im Wandel. Wir werden immer älter. Die Bedürfnisse der Menschen ändern sich. Bis 2025 werden in Österreich mehr als 60 Prozent der Hausärztinnen und -ärzte in Pension gehen. Für die nachfolgende Generation müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um die Allgemeinmedizin zu attraktivieren. Die Patientinnen und Patienten sollen wohnortnah am „Best Point of Service“ versorgt werden. Das neue Primärversorgungszentrum ist ein solcher „Best Point of Service“ und bestens mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Gleich in der Nähe befindet sich auch die Kürnbergapotheke. Pa-



Fotocredit: Stadt Leonding

Vertragsunterfertigung für das Primärversorgungszentrum. 1. Reihe: GIWOG-Vorstand Wolfgang Modera, Vbgm. Karl Rainer, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Dr. Martin Reiter, Dr. Bernhard Zehentner. 2. Reihe: René Jank (GIWOG), Stadtdirektor Uwe Deutschbauer, Dr. Thomas Badhofer (v.l.n.r.)

tientinnen und Patienten aller Kassen sind herzlich willkommen. Durch die Gruppenpraxis gibt es ab 2023 wieder Kapazitäten für neue Patientinnen und Patienten. Ungefähr zeitgleich wird auch die Außenstelle des Bürgerservices in den neuen GIWOG-Bau einziehen. BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek: „Auch

in Leonding spüren wir den Ärztemangel seit einiger Zeit. Die Eröffnung des Primärversorgungszentrums am Harter Plateau ist ein wichtiger Schritt, um die medizinische Versorgung in der Stadt zu verbessern. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, dass das Projekt umgesetzt werden konnte.“

Geballte Kompetenz und unterschiedliche Professionen unter einem Dach

Die Vorfreude ist groß: Wenn im ersten Quartal 2023 das neue Primärversorgungszentrum (PVZ) öffnet, wartet auf Dr. Martin Reiter eine neue Herausforderung. Der Allgemeinmediziner ist Initiator und Teil des Ärzteteams mit Dr. Thomas Badhofer, Dr. Bernhard Zehentner und Dr. Simon Zlabinger, welche sich im kommenden Jahr um das Wohl der Leondinger und Leondingerinnen kümmern werden. Im Interview mit dem Leonding Journal spricht Dr. Martin Reiter darüber, wo für Ärzte sowie Patientinnen und Patienten die Vorteile liegen.

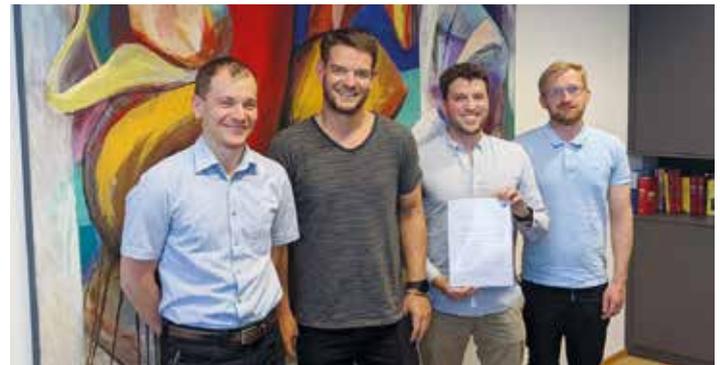
Was genau können sich die Patientinnen und Patienten unter einem Primärversorgungszentrum vorstellen?

Ein Primärversorgungszentrum ist eine erste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten im niedergelassenen Bereich. Im Unterschied zu einer Einzelordination arbeiten mehrere Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin in einem Team ergänzt um Ordinationsassistenten und Krankenpflege zusammen. Weiters sind auch andere Gesundheitsberufe Teil des Teams - in Leonding sind dies

Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Sozialarbeiter, Psychologie und Diätologie. Insgesamt wird somit ein möglichst breites Versorgungsspektrum unter einem Dach angeboten.

Europaweit kann ein Trend hinsichtlich zunehmender Vernetzung und größerer Ordinationen beobachtet werden. Was sind für Sie die wichtigsten Vorteile eines PVZ gegenüber der klassischen Allgemeinmedizinerpraxis?

Der Vorteil für Patientinnen



Die vier Ärzte des PVZ am Harter Plateau in voller Vorfreude auf die spannende Herausforderung.

und Patienten besteht in den längeren Öffnungszeiten und dem breiteren Angebot insbesondere aufgrund der Zusammenarbeit mit den diversen Gesundheitsberufen. Vorteile für das Team bestehen z.B. durch gegenseitige Vertretungsmöglichkeiten sowie durch verschiedene Schwerpunktsetzungen.

War es für Sie sofort klar, dass die Arbeit im PVZ das Richtige für Sie ist?

Der Trend in der Allgemeinmedizin geht klar in Richtung Gruppenpraxis. Jungärztinnen und -ärzte wollen keine Einzelkämpferinnen und

-kämpfer mehr sein. Das ist auch bei uns der Fall.

Kann ich alle Leistungen mit meiner e-card in Anspruch nehmen?

Es werden sämtliche Kasseneleistungen angeboten. Auch Vorsorgeuntersuchungen oder Kontrollen im Rahmen des DMP (Disease-Management-Programm) für chronische Krankheiten wie zum Beispiel Diabetes gehören zu unseren Leistungen. Zudem ist geplant, das Angebot entsprechend den Bedürfnissen der Versorgungsregion im Laufe der Zeit weiterzuentwickeln.

Leonding ist HERZsicher!

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Sekunde und aus diesem Grund wurden sechs Defibrillatoren im Stadtgebiet öffentlich zugänglich installiert.

Ein Defibrillator ist eines der effizientesten Mittel, um das Herz eines Menschen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand wieder zum Schlagen zu bringen. Aus diesem Grund wurden in Leonding sechs frei zugängliche Defibrillatoren installiert. Sollte es zu einem Notfall kommen,

ist die Anwendung der Geräte keinesfalls zu scheuen. Die „Defis“ sind voll automatisiert und sprachgesteuert. Somit gilt auch in diesem Fall: Falsch macht man nur etwas, wenn man nichts macht. Die Standorte der Defibrillatoren sind in der Grafik ersichtlich.



DEFIBRILLATOR KARTE LEONDING

- ASKÖ LEONDING (Paschinger Straße 55)
- ASKÖ DOPPL-HART 74 (Herzogstraße 37)
- DOPPL:PUNKT (Haidfeldstraße 31A)
- STADTPARK LEONDING (Gartenweg 26)
- HARTERFELDSIEDLUNG (Nähe BIM-Station)

Jahresrückblick mit dem Team Sabine – SPÖ Leonding

Nach Jahren des Verzichts haben die Leondingerinnen und Leondinger Geselligkeit und Brauchtums-

pflege hochleben lassen. Hier ein Rückblick auf die Highlights des sich zu Ende neigenden Jahres 2022.

Ostereiersuchen (16. April)



Maiaufmarsch in Ansfelden (1. Mai)



Frühlingsfest Doppl-Hart (13. Mai)



Fest der Leondinger:innen (21. Mai)



Leofest (6. und 7. August)



Grillfest Holzheim/Zaubertal/Leonding Nord (16. September)



Adventmarkt Doppl/Hart (26. November)



Adventmarkt Leonding (3. und 4. Dezember)



Ehre, wem Ehre gebührt

Am 28. November fand im Kongresssaal der Arbeiterkammer OÖ die Ehrung langjähriger GPA Mitglieder statt.

Der Leondinger Franz Klafböck wurde für seine 70-jährige Mitgliedschaft zum Österreichischen Gewerkschaftsbund ausgezeichnet. Herzliche Gratulation und vielen Dank für die jahrzehntelange Treue zur gewerkschaftlichen Idee.

Bild rechts: Franz Klafböck (Mitte) mit Geschäftsführer der Gewerkschaft GPA OÖ Wolfgang Gerstmayer und GPA und ÖGB Landespenionistenvorsitzenden OÖ Felix Hinterwirth.



Grünzug – alles wie gehabt

Gemeinderatsbeschluss ist aufrecht, das Land OÖ hat Unterstützung signalisiert.

Die Initiative Grünzug Leonding hat zuletzt ihre Plakate erneuert und an mehreren Standorten in Leonding aufgehängt. Daraufhin haben uns einige Anfragen erreicht, ob es denn einen Anlass für die neuerliche Tätigkeit der Initiative gäbe.

Aus Sicht der SPÖ und Stadtparteivorsitzenden BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek ist alles beim Alten: „Nach einem einstimmigen Beschluss des Gemein-

derates, der auf Initiative von mir im April 2019 herbeigeführt wurde, wurde das Land OÖ schriftlich aufgefordert, die gesamte Fläche bei der nächsten Überarbeitung des überregionalen Raumordnungsprogrammes wieder als überregionale Grünzone auszuweisen. Der Beschluss ist aufrecht und es gibt niemanden, der daran denkt, das zu ändern.“

Das Land hat zudem zugesichert, den Wunsch Leondings ernst zu nehmen und zu prüfen. Die Überarbeitung des Programmes findet etwa alle zehn Jahre statt, zuletzt 2018. Eine Prüfung wird also erst 2028 passieren. „Die



SPÖ wird auch dann für den Erhalt des Grünzuges eintreten, genauso wie ich als Bürgermeisterin“, so Naderer-Jelinek.

Keine „dicke“ Luft in Leonding

Über ein Jahr lang ist die Luftgütemessstation des Landes OÖ in der Michaelsbergstraße gestanden und hat die Luftqualität im Leondinger Zentrum gemessen.

Zusätzlich wurden entlang der Rufflingerstraße sogenannte NO₂-Passivsammler installiert, die die Immissionen direkt an der Landestraße erfassen.

Sie zeigen deutlich, dass sämtliche Grenzwerte des

IG-L und der EU eingehalten werden.

Die Messstation wurde im Oktober auf das Harter Plateau übersiedelt und wird auch hier für ein Jahr die Luftgüte ermitteln.



Der ID.4 GTX 4MOTION



Jetzt **Probe fahren**

Vernunft trifft Fahrspaß

Großartige Highlights wie LED Matrix-Scheinwerfer, 20 Zoll Leichtmetallräder und vieles mehr bereits serienmäßig.

Stromverbrauch: 17,8 – 22,2kWh/100km. CO₂-Emission: 0 g/km.
Symbolfoto. Stand 10/2022.



4060 Leonding
Salzburger Straße 292
Telefon +43 505 91132
www.porschelinzleonding.at

**TOP Beratung durch
unser Verkaufsteam!**



Michael Gudera
DW 220



Alfons Reitingner
DW 221



Lucas Leichtfried
DW 223

„Vertrauen ist Mut, Treue ist Kraft“

Im Rahmen der Sektionsparteitagen der Sektionen Leonding, Doppl-Hart und Holzheim-Zaubertal wurde langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und ihr Engagement gedankt.

Bei den Sektionsparteitagen wurden nicht nur personelle Weichen für die kommenden Jahre gestellt, die Ehrungen der Jubilarinnen und Jubilare waren die eigentlichen Höhepunkte der Veranstaltungen.

25-, 40-, 50-, 60- und gar 70-Jahres-Jubiläen durften feierlich begangen werden.

„Diese Ehrungen erfüllen mich schon mit Ehrfurcht und Respekt. Häufig stelle ich mir die Frage, was die Menschen in der Zeit in unserer Gesinnungsgemeinschaft erlebt ha-

ben. Was hat sie angetrieben? An welche Momente erinnern sie sich am liebsten? Und natürlich bin ich dankbar für ihre jahrzehntelange Treue. Unweigerlich drängt sich das Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach ‚Vertrauen ist Mut, Treue ist Kraft‘ auf“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Stellvertretend für alle Jubilarinnen und Jubilare dürfen folgende Personen genannt werden: Ernestine Bachinger,



Sektion Holzheim-Zaubertal

Franz Riegler, Manfred Schibany (jeweils Sektion Leonding), Brigitte Flödl, Hedwig Neiger, Josef Pointinger (jeweils Sektion Doppl-Hart) und Johann Neuhofer (Sektion Holzheim-Zaubertal) können auf 60 Jahre als Mitglie-

der der SPÖ zurückblicken. Rudolf Wilhelm Besenmatter von der SPÖ Sektion Leonding durfte sogar zu seinem 70. Mitgliedsjahr gratuliert werden. Vielen Dank, alles Gute und viel Gesundheit den Jubilarinnen und Jubilaren!



Sektion Leonding



Sektion Doppl-Hart

Ein Ort, um sich zu erinnern

Auch oder besonders dann, wenn das Schicksal nicht erlaubt, einander kennenlernen zu dürfen, ist das Erinnern ein wichtiger Trost. BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek gedachte am Sternenkinderstag jenen Kindern, die die Sterne nie erblicken durften.

Am 15. Oktober, dem „Tag der Sternenkinder“, ließ es sich BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek gemeinsam mit Maria Fischer (Pfarre Leonding), Renate Moser (Pfarre Hart St. Johannes) und Magdalena Miesenberger (Stadtservice) nicht nehmen, am Stadtfriedhof beim Sternenkinderplatz Kerzen anzuzünden und Kränze niederzulegen.

„Gerade weil viele Betroffene nicht darüber sprechen wollen bzw. können und das Thema mitunter tabuisiert ist, ist es mir ein besonde-



res Anliegen, hier einen Ort der Trauer und Erinnerung zu schaffen“, so BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek.

Fit am Nationalfeiertag

Der traditionelle Fit-Marsch hat auch dieses Jahr zahlreiche Leondingerinnen und Leondinger im wahrsten Sinne des Wortes bewegt.

Das ausbaufähige Herbstwetter hat den Zulauf und die gute Laune beim alljährlichen Fit-Marsch am

Nationalfeiertag keineswegs getrübt. Pünktlich um 9:30 Uhr schickte sich eine bunt gemischte Schar an, die sogenannte „Reith-Runde“ zu bewältigen.

Das obligate Schnitzel im Anschluss der Bewegungseinheit am Sportplatz Dopplmundete wie immer hervorragend.



Unter die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mischte sich auch AK-Präsident Andreas Stangl, Vbgm. Karl Rainer und SP-Fraktionschefin Kathrin Lutz.



HELD & FRANCKE

**performance
in construction**

Unter dem Dach der HABAU GROUP wickeln wir professionell individuelle Bauprojekte in sämtlichen Sparten des Hoch- und Tiefbaus ab. Dabei bauen wir auf Handschlagqualität und Kundenbeziehung auf Augenhöhe.

h-f.at

part of the family
**HABAU
GROUP**

Ein Jahr AK-Präsident Andreas Stangl

Vor einem Jahr wurde der Leondinger Andreas Stangl als neuer AK-Präsident angelobt. In turbulenten Zeiten hat er sich als starker Präsident mit einer lauten Stimme für die Rechte der Arbeitnehmerinnen und -nehmer etabliert.

Am 24. November 2021 war es amtlich. Andreas Stangl – zuvor in Leonding in zahlreichen zentralen Funktionen der Stadtpolitik aktiv und alles andere als ein unbeschriebenes Blatt – wurde als Nachfolger von Dr. Johann Kalliauer als AK-Präsident angelobt. Schon damals war klar: Seine Präsidentschaft wird von einem vehementen und gleichsam konstruktiven Einsatz für die Rechte und Lebensbedingungen der Ar-

beitnehmerinnen und -nehmer geprägt sein. Gerade in Zeiten, in denen die Menschen unter der Teuerung stöhnen, Errungenschaften wie die Sozialversicherung zunehmend ausgehöhlt werden und die soziale Sicherheit von neoliberalen und reaktionären Kräften sehenden Auges aufs Spiel gesetzt wird, ist eine starke Kammer für Arbeiter und Angestellte von großer Bedeutung. Andreas Stangl setzt dabei auf Kom-



Präsident Andreas Stangl (Mitte) umringt von Vbgm. Karl Rainer, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, LABg. Tobias Höglinger und Vbgm. Harald Kronsteiner (v.l.n.r.)

munikation und den direkten Kontakt zu Arbeitnehmerinnen und -nehmern. Seine Bilanz spricht eine eindeutige Sprache: In 365 Tagen hat er 57 Pressekonferenzen gehalten,

191 Presseaussendungen verabschiedet und 70 Betriebsbesuche absolviert. Lieber Andreas Stangl, viel Kraft auf deinem weiteren Weg und „weiter so“!

„Kauf‘ eins mehr, schenk‘ eins her“

Leondingerinnen und Leondinger stellen erneut Großmut und Hilfsbereitschaft unter Beweis.

Unter dem Motto „Kauf‘ eins mehr, schenk‘ eins her“ lief auch heuer wieder die Sammelaktion für den Leondinger Rot-Kreuz-Markt. Zahlreiche haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel wurden gespendet. Mit diesen können die Regale des Marktes nun reich befüllt

werden. Ein herzliches Dankeschön an die Leondingerinnen und Leondinger für die große Spendenfreudigkeit!

Unterstützt wurden die Sammlerinnen und Sammler des Roten Kreuzes von Mitgliedern der Kiwanis Leonding.



Traditionsgasthof öffnet wieder seine Pforten

Seit November führt Dragan Culibrk den Alhartinger Hof.

Seit rund 100 Jahren war der Gasthof am Rande des Kürnbergwaldes eine beliebte kulinarische Adresse in Leonding. Groß war das Bedauern, als sich Gerald Koblmüller zurückzog und der Alhartinger Hof kurzzeitig geschlossen wurde. Nun will Dragan Culibrk dem Traditionsbetrieb

wieder Leben einhauchen. Dabei setzt er auf regionale Produkte garniert mit einer Extraportion Freundlichkeit und Humor. Das Team Sabine – SPÖ Leonding wünscht dem frisch gebackenen Wirt alles Gute und viel Erfolg. Gerald Koblmüller sei für sein jahrelanges Wirken gedankt.



GR Albin Rainer, Vbgm. Karl Rainer, GR Christian Schlager und Vbgm. Harald Kronsteiner (v.l.n.r.) zählten freilich zu den ersten Gästen von Dragan Culibrk (Mitte).

Die Narren sind los!

Mit dem Narrenwecken der Faschingsgilde EI-LI-SCHO wurde am 13. November im Leondinger Atrium die fünfte Jahreszeit eingeläutet.

Mit dem Jubiläum „44+1“ sowie einem prall gefüllten Programm haben die Ruflinger Narren erfolgreich den Fasching eröffnet und den Schlüssel der Stadt Leonding an sich gerissen.

Neben zahlreichen artistischen und närrischen Einlagen der Faschingsgilde

wurde insbesondere das Geheimnis um das neue Prinzenpaar gelüftet. Seit dem besagten Sonntag im November steht Leonding unter der Regentschaft von Prinzessin Kerstin I., „die mobilisiert und therapiert“, und Prinz Stefan I. „dem Fliieger“. Mögen sie die Geschicke der Stadt weni-



Prinz Stefan I. und Prinzessin Kerstin I. umringt von GR Albin Rainer, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek, Vbgm. Karl Rainer, GRⁱⁿ Kathrin Lutz und GR Klaus Schneider

ger mit ruhiger Hand und mit närrischem Treiben und kühlem Kopf, sondern eher kühlen Getränken lenken.

Staffelübergabe beim Pensionistenverband der Ortsgruppe Leonding

Bei der Jahreshauptversammlung hat der Vbgm. a.D. Willi Hofer den Vorsitz an Gottfried Steffan übergeben.

Eine Ära ist im November zu Ende gegangen. Willi Hofer hat die Funktion des Vorsitzenden des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Leonding – mit einer kurzen Unterbrechung – seit dem Jahr 1987 ausgeübt. Im wahrsten Sinne des Wortes hat er die Menschen bewegt. So haben unter seiner Regie 1.860 Personen an Ausflügen teilgenommen, 11.700 Kilometer wurden dabei in Summe zurückgelegt. Nun ist es Zeit für einen Generationenwechsel. Gottfried Steffan übernimmt das Staffelholz und freut sich auf die neue Aufgabe. „Ich danke Willi Hofer für sein jahrzehntelanges Engagement und wünsche Gottfried Steffan alles Gute“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

jederzeit möglich und jeder Neuzugang herzlich willkommen ist. Verschiedene Aktivitäten wie ein Sparverein, Vorträge und Aus-

flüge warten auf Sie.

Obmann Gottfried Steffan
Tel.: 0660/82 56 034
Mail: g.steffan@gmx.at



Bild rechts: BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek gemeinsam mit dem „alten“ und dem „neuen“ Vorsitzenden.

Tel: 0664/ 915 88 96
 E-Mail: markus@flinke-handwerker.com
 Weiser Straße 45, 4060 Leonding





FLINKE HANDWERKER

Sie haben ein Projekt? Wir haben die Lösung!



Küchen



Bäder



Böden



Stiegen



Türen

Für alle Interessierten sei erwähnt, dass ein Beitritt zum Pensionistenverband

Dichtes Programm des Pensionistenverbandes Doppl-Hart

Die Pensionistinnen und Pensionisten von Doppl-Hart blicken auf ein aktives und ereignisreiches Jahr zurück. Die Vorfreude auf das Jahr 2023 ist groß.

Der Ausflugsreigen startete im April mit einem Stadtrundgang in Freistadt samt Whiskyverkostung in der Destillerie Afenzeller in Alberndorf. Im Mai und Juni folgten die traditionelle Muttertagsfeier im Doppl-Punkt, eine Drei-Flüsse-Fahrt in Passau auf der Donau, dem Inn und der Ilz sowie eine Führung im Kraftwerk Ybbs/Persenbeug mit anschließender Fahrt zur Mohnblüte in Armschlag. Einer der Höhepunkte war wieder die Kulturreise nach Bad Ischl zur Operettenaufführung „Wiener Blut“. Eine Kaffeejause beim „Zauner“ durfte dabei nicht fehlen. Nach der Sommerpause wurde im Okto-

ber das traditionelle Ripperl-Essen beim „Jägersberg“ in Pichl begangen, nachdem der Flughafen Hörsching besichtigt wurde.

Mit einer Adventfahrt auf die Hirschalm im Mühlviertel und einer Weihnachtsfeier haben die Pensionistinnen und Pensionisten das Jahr ausklingen lassen. Die

Vorfreude auf das Programm 2023 ist grenzenlos. Dieses wird im Jänner an alle Mitglieder ausgesendet. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Obmann Franz Trausner
Tel.: 0680/40 23 500
Mail: franz.trausner@gmx.at



Flughafenbesichtigung in Hörsching im Oktober 2022.

Führungsteam der SPÖ Oberösterreich steht

Beim Landesparteitag im Linzer Design Center wurde Michael Lindner zum neuen SPÖ-Vorsitzenden gekürt. Sabine Engleitner-Neu ist neue Klubvorsitzende. Der Leondinger und Bezirksparteivorsitzende Linz-Land Tobias Höglinger wurde zu ihrem Stellvertreter gewählt.

Erstmals in der Geschichte der Partei wurde der Vorsitzende nicht direkt beim Parteitag von den Delegierten gewählt. Stattdessen haben sich rund 11.000 Mitglieder seit 3. September an der Urabstimmung zum Parteivorsitz beteiligt, was einer Wahlbeteiligung von 46 Prozent entspricht. Michael Lindner erhielt dabei mit 96 Prozent überwältigende Zustimmung.

Auf Klubebene wurden Sabine Engleitner-Neu aus Steyr zur neuen Vorsitzenden, Tobias Höglinger zu ihrem Stellvertreter gewählt. Beide haben die Positionen mit

der Landtagssitzung am 10. November angetreten. Der Leondinger Tobias Höglinger übernimmt zusätzlich zu den Sprecherfunktionen für Gemeinden und Verkehr die Funktion des Sportsprechers im SPÖ Landtagsklub.

Inhaltlich hat sich die Führungsriege einiges vorgenommen. Verteilungsgerechtigkeit, Elementar- und Hochschulbildung sowie Energiepolitik stehen weit oben auf dem ambitionierten Arbeitsprogramm. So setzt sich die SPÖ Oberösterreich neben der Schaffung einer Solidarabgabe von 10 Pro-



Labg. Tobias Höglinger, Parteivorsitzender Michael Lindner und Klubvorsitzende Sabine Engleitner-Neu (v.l.n.r.)

zent auf den Umsatz von Online-Konzernen für den Ausbau des Wissenschaftsstandorts Oberösterreich durch die neue Technische Universität in Linz, das Recht auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr und eine Aufwertung der Elementarpädagogik ein. Die Energiewende soll vorangetrieben und die

Bodenversiegelung deutlich verringert werden.

Michael Lindner hat dabei eine klare Botschaft an LH Stelzer: „Die ÖVP glaubt, dass ihnen das Bundesland gehört. Wir sorgen dafür, dass sich die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher das Land von der ÖVP zurückholen.“

Harald Glantschnigg mit Goldener Rettungsdienstmedaille ausgezeichnet

Der langjährige stellvertretende Ortstellenleiter des Roten Kreuzes Leonding Harald Glantschnigg wurde am 4. November geehrt.

Verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Linz-Land wurden für ihre Arbeit im Rettungsdienst von Landeshauptmann Thomas Stelzer und Rotkreuz-Präsident Walter Aichinger ausgezeichnet. Im Zuge dieses Festaktes wurde Harald Glantschnigg mit der OÖ. Rettungsdienstmedaille in Gold für 50 Jahre im Rettungsdienst geehrt.



Fotocredit: Land OÖ

Leondinger Zeithistoriker mit Kulturmedaille geehrt

DI Gerhard Tolar wurde am 7. November für seinen Einsatz im Sinne der Aufarbeitung und Bewahrung der Geschichte Leondings und vieler weiterer Leistungen mit der OÖ Kulturmedaille in Gold ausgezeichnet.

Gerhard Tolars kulturelle Leistungen angemessen zu würdigen, würde einer Dissertation bedürfen. So wären Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter mit der Bezeichnung als Zeithistoriker nur bedingt einverstanden. Die Deklarationen als Archäologe, Sozial- und Wirtschaftshistoriker und profunden Kunst- und Kulturkenner wären ebenso angebracht und würden das Wirken von Gerhard Tolar dennoch nur un-

zureichend beschreiben. Die verbindende Klammer um Tolars Wirken war stets seine Heimatgemeinde Leonding. So arbeitete er viele Jahre an der Inventarisierung der heimatkundlichen Sammlung mit, digitalisierte die Chronik der Gemeinde und war zentrales Mitglied im Projektteam der Ausstellung „Spurensuche Leonding 1898 – 1938 – 2008“. Weitere Projekte von Tolar waren die Dauerausstellung „1.000 Jahre Leonding“,



Fotocredit: Land OÖ

„100 Jahre Gertrud Fussenegger“, „Spurensuche St. Isidor“ oder „Jagd während des Ersten Weltkriegs“. Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zu-

kunft nicht gestalten. Wir gratulieren DI Gerhard Tolar zur wohlverdienten Auszeichnung, wünschen alles Gute und weiterhin viel Freude an seinen für Leonding sehr wertvollen Aktivitäten.

Neuer Vorsitzender bei den Kinderfreunden Doppl-Hart

Am 4. November fand die Jahreshauptversammlung der Kinderfreunde Ortsgruppe Doppl-Hart statt.

Fast ein Jahrzehnt hat StR Armin Brunner den Verein als Obmann geführt und viele Veranstaltungen realisiert. Nun war es aber an der Zeit, das Zepter zu übergeben. Mit Tschoung Tea hat sich jemand gefunden, der nicht nur von Beginn an bei den Kinderfreunden Doppl-Hart tätig war, sondern auch als Obmann des Elternvereins der Volks- und Mittelschule Doppl-Hart die Interessen

der Eltern und Kinder vertritt.

Mit seinem Team will er neue Impulse im Ortsteil setzen und möglichst viele Veranstaltungen umsetzen. Wir wünschen dem neuen Obmann Tschoung Tea und seinem Team viel Erfolg!



Neues Team für Gemeindevertreterverband (GVV) Linz-Land

Der GVV als Interessensvertretung der sozialdemokratischen Gemeindevertreterinnen und -vertreter hat bei einer Bezirkskonferenz am 19. Oktober die Weichen neu gestellt. 30 Jahre war der Wilheringer Bürgermeister Mario Mühlböck Bezirksvorsitzender, nun hat er diese Funktion in jüngere Hände gelegt. Unser Leondinger Vbgm. Karl Rainer wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Vbgm.ⁱⁿ Andrea Haginger aus Niederneukirchen ist seine Stellvertreterin.



Die beiden neuen GVV-Bezirksvorsitzenden Vbgm. Rainer und Vbgm.ⁱⁿ Haginger freuen sich auf die Zusammenarbeit mit über 190 SPÖ-Mandatarinnen und Mandatarien im Bezirk Linz-Land. Die Herausforderungen sind zahlreich. So dominierten bei der Bezirkskonferenz insbesondere die grassierende Teuerung und die finanzielle Situation der Gemeinden.

Landtagsabgeordneter Tobias Höglinger bringt es dabei auf den Punkt: „Oberösterreich ist das einzige Bundesland, das nichts gegen die Teuerung für die Menschen tut, außer Almosen mit der Gießkanne zu verteilen und Briefe nach Wien zu schicken. Gleichzeitig werden die Gemeinden von Jahr zu Jahr kürzer gehalten und ausgehungert. Es fließen rund 350

Millionen Euro mehr von den Gemeinden zum Land, als das Land wieder an Förderungen an die Gemeinden zurückgibt. Das ist ungerecht und falsch.“ Den Bezirksvorsitzenden Rainer und Haginger ist klar, dass dem Land nur gemeinsam Paroli geboten werden kann, um die Situation der Gemeinden wieder zu entschärfen: „Wir können viel voneinander lernen, wir können uns gegenseitig stärken. Vernetzung ist das Zauberwort. So bleiben wir gemeinsam am Ball“, so Vbgm. Rainer.

Millionen Euro mehr von den Gemeinden zum Land, als das Land wieder an Förderungen an die Gemeinden zurückgibt. Das ist ungerecht und falsch.“ Den Bezirksvorsitzenden Rainer und Haginger ist klar, dass dem Land nur gemeinsam Paroli geboten

werden kann, um die Situation der Gemeinden wieder zu entschärfen: „Wir können viel voneinander lernen, wir können uns gegenseitig stärken. Vernetzung ist das Zauberwort. So bleiben wir gemeinsam am Ball“, so Vbgm. Rainer.

Jugendarbeit der ASKÖ Fairdrive Leonding gewürdigt

Im Rahmen des Judo-Bundesliga-Finales wurde der „Judo Austria Award 2022“ vergeben. Die Wahl zum Nachwuchsverein des Jahres fiel auf die ASKÖ Fairdrive Leonding.



Foto credit: ASKÖ Fairdrive Leonding

Andrea und Martin Stump (re. hinten) sind das Herz und die Seele des Vereins.

Der Verein aus Oberösterreich holte im laufenden Jahr allein bei den Österreichischen Meisterschaften U16, U18 und U21 dreimal Gold, viermal Silber und zweimal Bronze. Erstmals konnte der österreichische Meistertitel im Mixed Teambewerb U16 erkämpft werden. Die erst 16-jährige Emma Rieder wurde Vize-Staatsmeisterin in der Allgemeinen Klasse. Es verwundert nicht, dass die ASKÖ Fairdrive Leonding das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte verzeichnet.

Die Leistungen des Vereins, allen voran jedoch das Engagement von Vereinsobfrau Andrea Stump blieb dabei nicht unbemerkt. Völlig verdient wurde die ASKÖ Fairdrive Leonding im Rahmen des „Judo Austria Award“ zum Judonachwuchsverein 2022 auserkoren.

100-Jahr-Jubiläum im Zeichen des Sports

Die Zweigvereine und Sektionen konnten beim 100-jährigen Jubiläum der ASKÖ Leonding ihre Sportarten präsentieren und die Besucherinnen und Besucher dafür begeistern. Natürlich kamen auch die Feierlichkeiten nicht zu kurz.

Obmann Toni Reiter blickt zufrieden und stolz auf Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum der ASKÖ Leonding zurück. Die drei Tage vom 26. bis 28. August standen im Zeichen des Sports. „Unsere Sektionen und Zweigvereine

konnten ihre Sportarten in einem großartigen Rahmen präsentieren. Am Programm standen die Schaukämpfe der Judoka und Ringerinnen bzw. Ringer, ein Simultan-Schachturnier, ein Tennis-Showtraining, das Fußball-Meisterschaftsspiel

gegen unsere Nachbarn aus Wilhering/Mühlbach sowie das Gedenkturnier für unseren verstorbenen Funktionär Peter Deubl. An den zahlreichen Spielestationen zeigten die Kinder ihr sportliches Geschick. Ich hoffe, wir konnten die jungen Besucherinnen und Besucher für unsere Sportarten begeistern“, resümiert Obmann Reiter, der im Rahmen der Feierlichkeiten die ASKÖ-Vereinsjubiläumsp plakette in Diamant entgegennehmen

durfte. In bester Feierlaune kam natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Abgerundet wurde das Ganze mit dem sonntägigen Frühshoppen und der Leondinger Stadtkapelle.

„Mein Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, Unterstützerinnen und Unterstützer und Sponsorinnen und Sponsoren, die dieses Jubiläum erst möglich gemacht haben“, so Reiter.



Obmann Toni Reiter und Vbgm. Karl Rainer mit jungen Festbesucherinnen und -besuchern



Kassierin GRin Sigrig Denkmayr und Sektionsleiterin Turnen Helga Dietrich

Turnen bei Groß und Klein wieder im Trend

Nach einem Jahr ohne Turnen und mäßiger Beteiligung im Vorjahr werden die Kurse der ASKÖ Leonding – Sektion Turnen in diesem Schuljahr nahezu überrannt.

Die Palette an Kursen für Erwachsene ist breit. Von sehr fordernden Einheiten für diejenigen, die sich richtig verausgaben wollen, bis hin zum Seniorensport hat die Sektion Turnen der ASKÖ Leonding so einiges im Programm.

Bei den Kindern liegt der Fokus auf den Kleinsten. Vier Trainerinnen leiten insge-

samt fünf Kurse für mehr als 100 Kinder zwischen zwei und acht Jahren. Die Mischung aus Ernst und Spaß, freiem Herumlaufen, auch einmal „Laut-sein-dürfen“, Spielen und Erlernen der ersten Turnübungen kommt bei den Kleinsten super an. So wird spielerisch der Grundstein für ein gesundes Leben gelegt.



Mitreißendes Mozart-Programm in der Pfarrkirche Doppl

Das Leondinger Sinfonieorchester samt dem Cantus Michaelis (Gesamtleitung: Prof. Uwe Christian Harrer) gestaltete am Sonntag, dem 6. November ein sehr gelungenes Konzert.

Mit der „Prager Sinfonie“ (Nr. 38, D-Dur, KV 504) und der „Krönungsmesse“ (C-Dur, KV 317)

wählte Uwe Christian Harrer ein Programm, das zum Thema einer Reise nach Prag und (in der Ankündigung ironisch) „durch Doppl“ Bezug nahm. Die Werkgeschichten zeigen, dass Mozart viel unterwegs war. Tatsache ist, dass Reisende in dieser Zeit auf die

Poststraßen angewiesen waren. Und eine solche lief im Süden von Leonding durch die Dörfer Doppl und Hart. Man fuhr in Kutschen. Die Pferdeisenbahn gab es zu Mozarts Zeit noch nicht. Mit packender Ausdruckskraft, sorgfältiger Dynamik und Phrasierung gestaltete das bestens vorbereitete Leondinger Sinfonieorchester Mozarts 38. Sinfonie. Die Chorvereinigung Cantus Michaelis überzeugte



mit der Krönungsmesse durch volles Volumen und ausgewogenen Chorklang, die Solistinnen und Solisten Katerina Beranová, Christa Ratzenböck, Christian Havel und Mario Hartl setzten dem beliebten Chorwerk

ihre Glanzlichter auf.

Zum Abschluss sei erwähnt, dass die Kirche Bruder Klaus in Doppl sich hervorragend für solche Konzerte mit großer Besetzung eignet. (G.T.)

Post an Sabine – unsere BÜRGERmeisterin



Markierungen soeben erledigt, siehe Foto anbei.

Liebe Sabine, Danke schön für deinen Einsatz, diese zu ermöglichen.

Liebe Grüße



Ich freue mich jeden Tag wieder, wenn ich die bereits zahlreichen Schmetterlinge auf der Wiese sehe. Das Projekt „Schmetterlingswiese Gaumberg“ war eine gute Idee.

Danke.

Meiner so sympathischen Bürgermeisterin + Team herzlichen Dank für die sinnvollen Wünsche zu meinem Geburtstag.

Liebe Leondingerinnen und Leondinger, wir haben im Fernsehen in einem Bericht gesehen, wie ihr großartig zusammenhaltet. Das ist auch bei uns in Schladming der Fall. Weiter so!
Liebe Grüße aus der Steiermark

Über deinen sehr persönlichen Geburtstagswunsch habe ich mich sehr gefreut.
Vielen Dank und alles Gute!

Ich hatte soeben einen Anruf von einem Vater eines Schülers der VS Haag. Er möchte sich für die Neugestaltung des Schulgartens in der VS Haag sehr herzlich bedanken. Sein Sohn ist sehr begeistert von der neuen Anlage und nutzt diese - wie alle anderen Schülerinnen und Schüler - sehr gerne und sehr oft.



Anbei ein Foto der Sozialgräber Ihrer verstorbenen Gemeindegewerinnen und -bürger vom Friedhof Leonding. Die oft vom Leben nicht so verwöhnten Gemeindeglieder haben einen würdevollen Platz bekommen, der auch noch zu Allerheiligen liebevoll geschmückt wird. Danke an die Friedhofsgärtnerinnen und -gärtner!

Schön, dass Sie als Bürgermeisterin diese Menschen wertschätzen!

Für die Glückwünsche anlässlich meines 80. Geburtstages bedanke ich mich herzlichst. Die Möglichkeit, in unserer geliebten Stadt ein Leben in hoher Qualität führen zu können, ist in hohem Maß den Verantwortlichen für die öffentliche Verwaltung geschuldet.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen und allen politisch Verantwortlichen für die erfolgreiche Tätigkeit meinen Dank und Anerkennung ausdrücken.

LESERFAHRTEN REISEPROGRAMM



Liebe Leonding-Journal-Reisende!

Auch wenn das Gute in Leonding nah liegt, schweiften Sie mit uns in die Ferne! Wir haben die passenden Reiseziele für Sie. Voranmeldungen sind ab sofort möglich unter journalreisen@gmail.com oder der Telefonnummer 0664/48 15 316. Für Detailinformationen, Programm und Preise folgen Sie dem QR-Code rechts oder besuchen Sie <https://leonding.spooe.at/journalreisen-2023/>



Raimund Theater: REBECCA

Termin: Samstag, 04. Februar 2023 (Tagesfahrt)
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

Stadthalle Wien: DIE SCHÖNE & DAS BIEST

Termin: Sonntag, 19. Februar 2023 (Tagesfahrt)
Ansprechperson: Andrea Sarhan

AUSGEBUCHT: VALDOBBIADENE: DREI TAGE ZWISCHEN WEIN & GENUSS (LADIES ONLY)

Termin: Freitag, 24. bis Sonntag, 26. März 2023
Ansprechperson: Nicole Hoffelner

WEINREISE RETZ

Termin: Samstag, 06. Mai 2023 (Tagesausflug)
Ansprechperson: Manuel Hoffelner

MADEIRA

Termin: Donnerstag, 15. bis Donnerstag, 22. Juni 2023
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

GRAFENEGG: ZWEI HERZEN IM DREIERTEL-TAKT

Termin: Samstag, 08. Juli 2023 (Tagesausflug)
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

BAD ISCHL: DER VOGELHÄNDLER

Termin: Juli 2023 (Tagesfahrt)
Ansprechperson: Klaus Gschwendtner

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH: MAMA MIA

Termin: Samstag, 05. August 2023
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

ÜBERRASCHUNGS-FAHRT (voraussichtlich) INS WEISS-BLAUE

Termin: Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September 2023
Ansprechperson: Karl Rainer

MARIA TAFERL – ARTSTETTEN – WACHAU: KULTUR UND KULINARIK

Termin: Samstag, 14. Oktober 2023
Ansprechperson: Franz Heinzl

EXPOVINA – WEINMESSE ZÜRICH

Termin: November 2023
Ansprechperson: Karin Rainer

ADVENT IN DER STEIERMARK

Termin: Dezember 2023 (Tagesausflug)
Ansprechperson: Andrea Sarhan

THAILAND: ERLEBEN & ENTSPANNEN IM LAND DES LÄCHELNS

Termin: Jänner/Februar 2024
Ansprechperson: Helmut Dietachmayr

Anmeldungen und Anfragen unter journalreisen@gmail.com oder unter der Telefonnummer: 0664/48 15 316. Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Der Besteller haftet für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurde der Besteller hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten! Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Der Veranstalter behält sich vor, Fahrten wegen ungenügender Teilnehmerzahl zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen.



LOVE FIRST CLASS

Verlieb dich in
die neuen Styles
vieler internationaler
Top-Brands.

**JEDEN
DONNERSTAG
UND FREITAG
BIS 21 UHR
GEÖFFNET.**